

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. März 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 151

Stand: 14.08.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 24.3. Weil erst nach Mitternacht zur Ruhe, Früh verschlafen - und da Passion, wird der ganze Tag umgestülpt.

Thea aus Oesterreich zurück. Wie über die Grenze gekommen; Eindruck: Oberflächlich und gemütlich. Für Theater Der König reitet 100 M. In acht Tagen sehr viele Besuche - auch Zusage für Schöpf und Wilmsen bei Professor Hollstein? Die Herren nehmen Pelzmäntel ab und bieten Zigaretten.

Ackers - vom Krankenbesuch in der Chirurgie. Der Besuch des Kardinals hat sie gerettet - seitdem der Professor viel Aussprache mit ihr. Sie sei jetzt erst convertiert. Sie wird alles absagen, hat dem Reichsbischof geschrieben, will die Sonnenburg in Icking verkaufen, - habe sich abgewendet, weil die Deutschen Christen einen Anschlag gegen mich hatten. Für die Reise auslagen 50.

Maria Johannes - bringt Blumen - Lehrerin. Zu Hause Mutter und Schwester und eine Nichte, studiosa mathematicae [*Lat. „Studentin der Mathematik“*] an der Universität. Die Vesperpsalmen vom vorigen Jahr rot eingebunden, heute erhält sie den Kreuzweg. „Der Bischof Johannes“ habe ihr geschrieben (Dietz von Fulda), fragt nach Pater Wiederkehr, <offenbar> eine geistliche Base.

15.00 Uhr Mette.